



Fachtagung

Gesundheit und Bildungsgerechtigkeit: Impulse zur Resilienzförderung am Lern- und Lebensort Schule



- Wo:** Hotel Dietrich Bonhoeffer Haus - Ziegelstrasse 30 - 10117 Berlin
- Wann:** Donnerstag, 5. Sept. 13:00 Uhr – Freitag, 6. Sept. 14:00 Uhr
- Wer:** Zielgruppen sind Fach- und Leitungskräfte aus Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe, Schule und Gesundheit
- Wieviel:** Die Teilnahmegebühren betragen € 50,-
- Hinweise:** Die Kosten einer Übernachtung für Personen, die in Berlin arbeiten oder wohnen, können laut Bundesreisekostengesetz nicht übernommen werden. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Eine Rechnung wird Ihnen nach der Veranstaltung zugesandt. Bei Absagen – ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn oder kurzfristiger – werden anfallende Storno- und Ausfallkosten in Rechnung gestellt.



Tagungsleitung: Dr. Oliver Trisch / Email: trischo@drk.de / 030. 85 404 -226
Organisation: Antje Umlauft / Email: umlaufta@drk.de / 030. 85 404 -304

Rund 43 % der Schüler*innen in Deutschland zwischen 10-18 Jahren sind oft bis sehr oft „gestresst“ (IFT Nord 2017). Auch Stress-Symptome scheinen zuzunehmen (Ravens-Sieberer/Klasen 2014). Seit der Ottawa-Charta der WHO (1986), die einen Paradigmenwechsel schulischer Gesundheitserziehung eingeläutet hat, haben Schulen (als Lern- & Lebensort) den Auftrag Gesundheitsförderung zu leisten. Das wirft die Frage auf: Wie kann der Lern- & Lebensort Schule eine gesunde psychische und physische Entwicklung von jungen Menschen fördern?



Die Expertise des DRK mit dem Titel „Gesundheit und Bildungsgerechtigkeit – Impulse zur Resilienzförderung am Lern- und Lebensort Schule“ greift diese Frage aus drei fachlichen Perspektiven auf: (A) aus einer biologisch-neurowissenschaftlichen Perspektive (*Carmen Deffner*), (B) einer diversity-orientierten/diskriminierungs-kritischen Perspektive (*Dr. Nkechi Madubuko*) und (C) aus einer Körper & Bewegungs-/embodiment-orientierten Perspektive (*Dr. Christina Breuer*). Ziele der Expertise, die das DRK im Rahmen der Zusammenarbeit im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit herausgibt, sind: (1) Antworten auf die oben aufgeworfene Frage finden, (2) Fach- und Leitungskräften Kompetenzen und Impulse zur Resilienzförderung vermitteln, (3) Gesellschaftliche Benachteiligung abbauen, indem die Bedürfnisse von



jungen Menschen wahrgenommen & durch Schule strukturell in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden.

Im Mittelpunkt der Fachtagung steht die Veröffentlichung der Expertise. Die drei Autorinnen werden anwesend sein und ihre Inhalte mit jeweils einem Kurzinput sowie vertiefend einem Workshop vorstellen. Zudem wird in weiteren Inputs die Bedeutung von Bewegung und Tanz für Menschen in besonderen Lebenslagen verdeutlicht (*Jo Parkes*) und abschließend aufgezeigt, wie Resilienzförderung an einer Schule praktisch umgesetzt werden kann (*Stefanie Schopp*).

PROGRAMM

Donnerstag, 5. September 2019

13:00 Ankommen & Imbiss

13:30 Begrüßung, Infos, Einführung: Das Thema „Resilienz in der Jugendsozialarbeit“

Alexandra Hepp & Dr. Oliver Trisch (DRK Generalsekretariat)

14:00 Input der Autorinnen der Expertise (je Thema 20 min)

A. Psychische Gesundheit und Resilienzförderung im Kontext Schule

Carmen Deffner (Erziehungswissenschaftlerin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm)

B. Diversitätsbewusstsein, Resilienzförderung und Empowerment im Kontext Schule

Dr. Nkechi Madubuko (Soziologin; freie Moderatorin, Diversity-Trainerin und Buchautorin)

C. Resilienzförderung durch Bewegung und freien Tanz – Wie Jugendsozialarbeit und Schule gemeinsam bewegen können

Dr. Christina Breuer (Psychologin & zeitgenössische Tänzerin; Dozentin für Psychologie und Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Fresenius)

15:00 Pause

15:30 parallele Workshoprunde 1

A. Psychische Gesundheit und Resilienzförderung im Kontext Schule

B. Diversitätsbewusstsein, Resilienzförderung und Empowerment im Kontext Schule

C. Resilienzförderung durch Bewegung und freien Tanz – Wie Jugendsozialarbeit und Schule gemeinsam bewegen können

17:30 Ende Workshops

18:00 Abendessen

19:00 *freiwilliges* Abendprogramm

Vorschläge in der Nähe: Besuch einer Vorstellung im Friedrichstadtpalast oder im Deutschen Theater oder der Sammlung Boros/Kunst im Bunker

(bei Interesse bitte vorher selbstständig recherchieren und buchen)

Freitag, 6. September 2019

09:00 Eröffnung

09:15 Input: Tanz und Bewegung & junge Menschen in besonderen Lebenslagen

Jo Parkes (freischaffende Tanz- & Videokünstlerin; Soziale & partizipative Tanzprojekte)

10:00 Pause

10:15 parallele Workshoprunde 2 (wie am Vortag)

- A. Psychische Gesundheit und Resilienzförderung im Kontext Schule
- B. Diversitätsbewusstsein, Resilienzförderung und Empowerment im Kontext Schule
- C. Resilienzförderung durch Bewegung und freien Tanz – Wie Jugendsozialarbeit und Schule gemeinsam bewegen können

12:15 Pause

12:30 Input: Resilienzförderung an Grundschulen: Wie kann es praktisch gehen?

Stefanie Schopp (Diplom Sozialarbeiterin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der EH Freiburg)

13:15 Imbiss und Abreise

14:00 Ende

Im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit haben sich die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSa) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS), die Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit (BAG ÖRT), DER PARITÄTISCHE Gesamtverband (DER PARITÄTISCHE), das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Internationale Bund (IB) zusammengeschlossen. Sein Ziel ist es, die gesellschaftliche und politische Teilhabe von benachteiligten Jugendlichen zu verbessern.